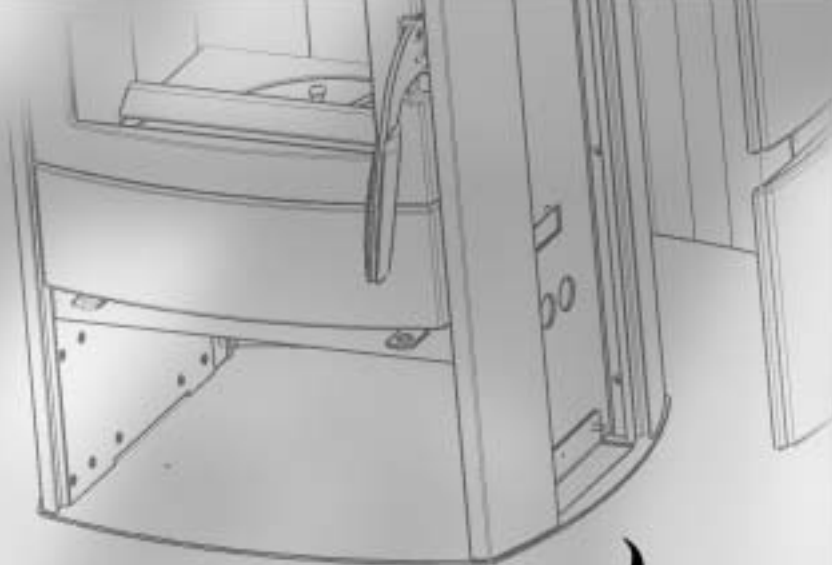


M A N U A L

# NOVUS



61



Die Seele Ihres Heimes

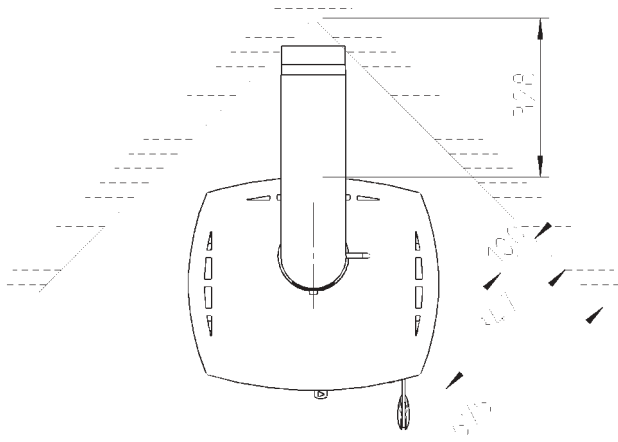
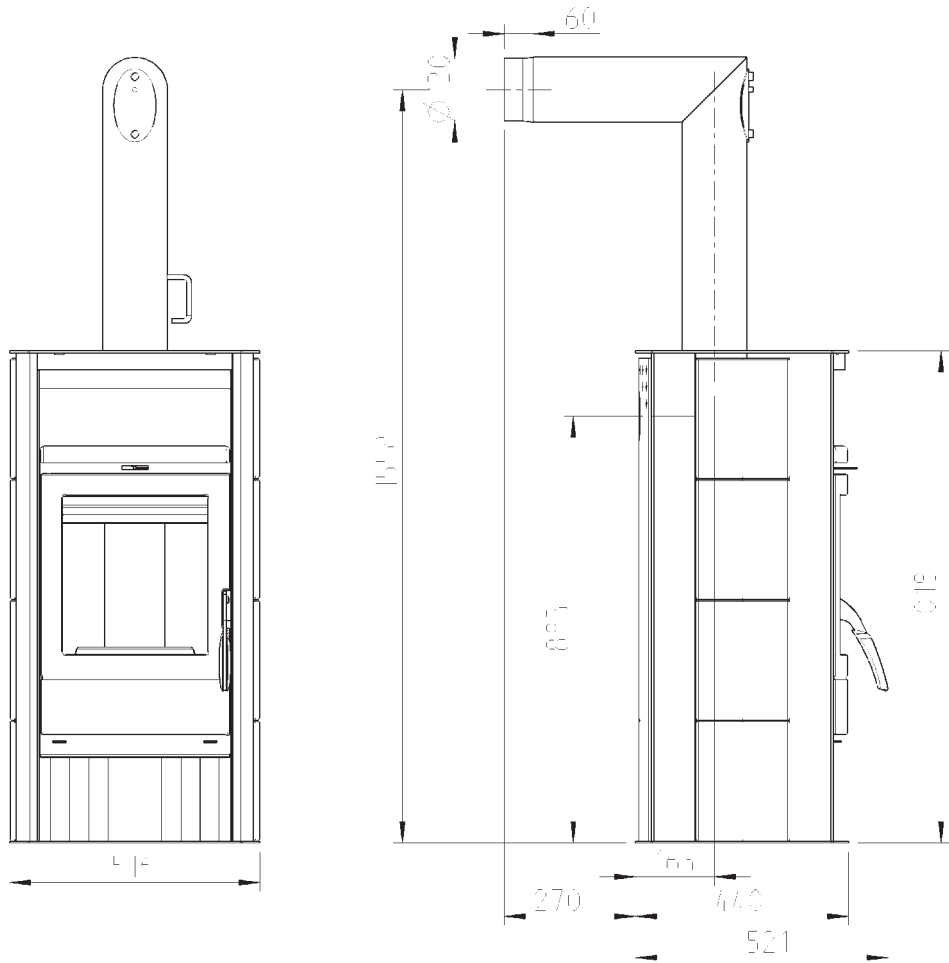


Fig. 1

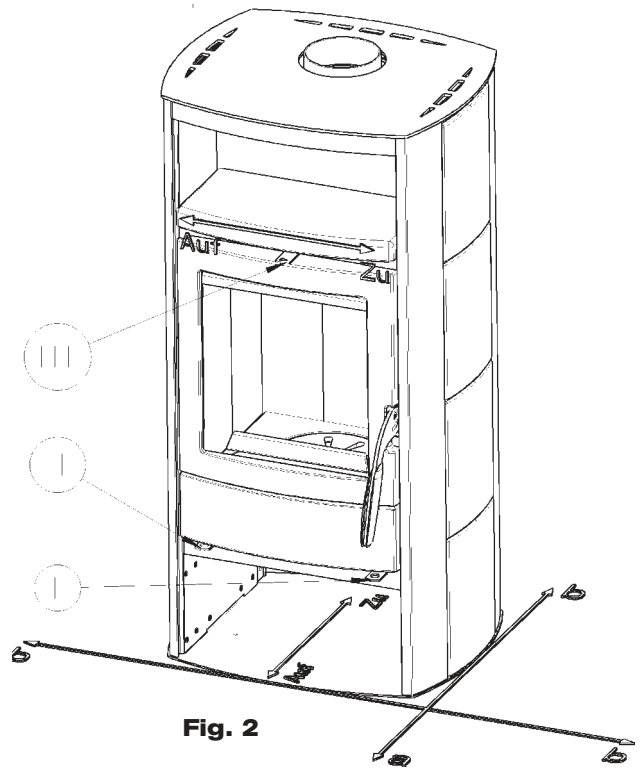


Fig. 2

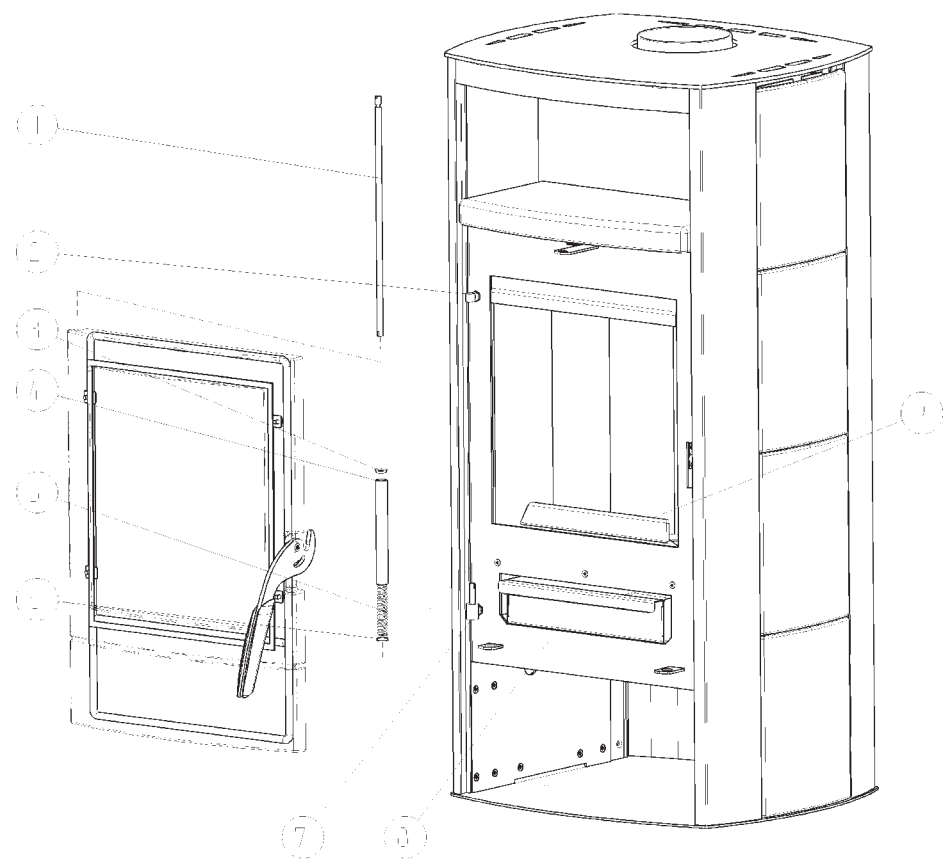


Fig. 3

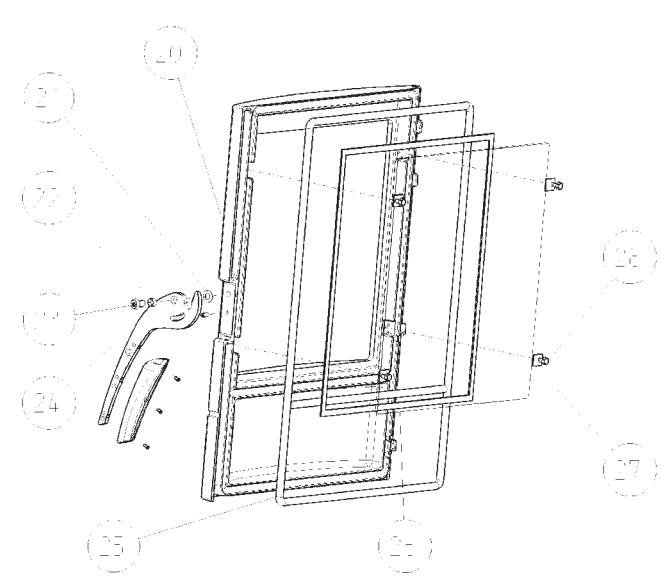


Fig. 4

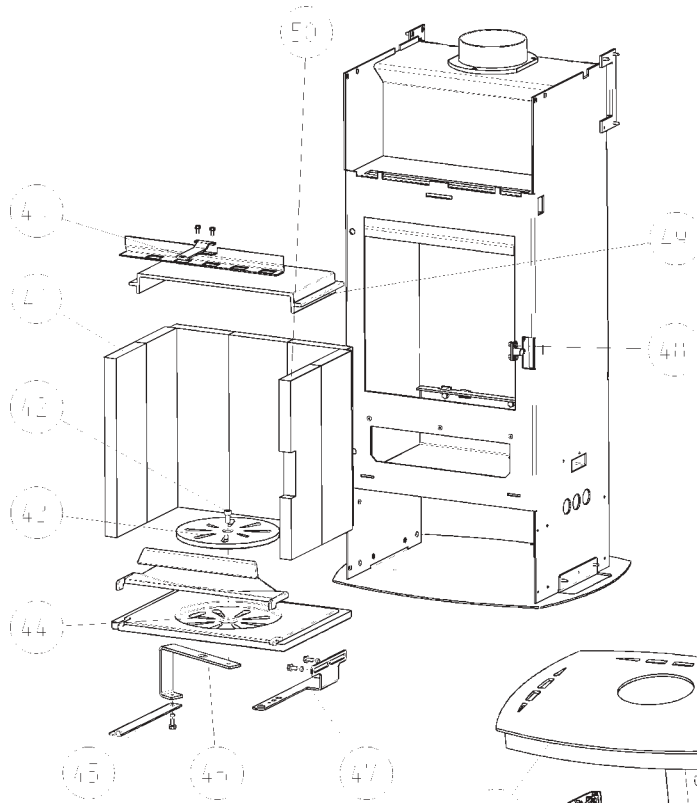


Fig. 5

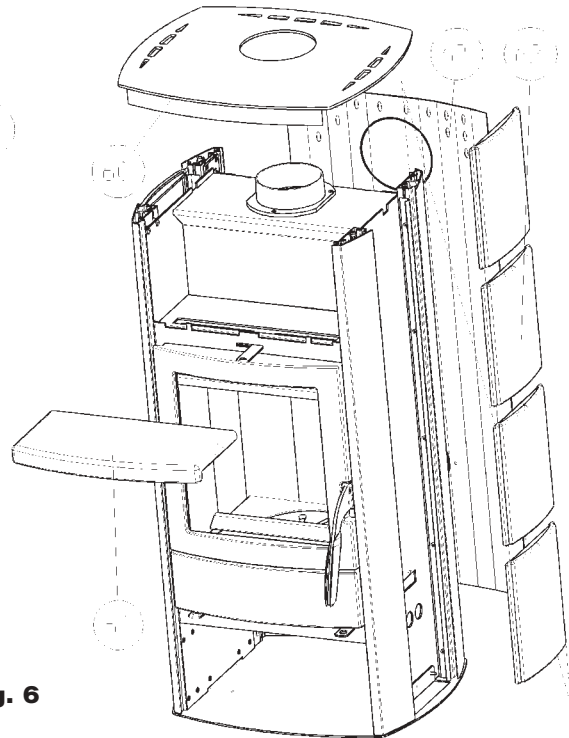


Fig. 6

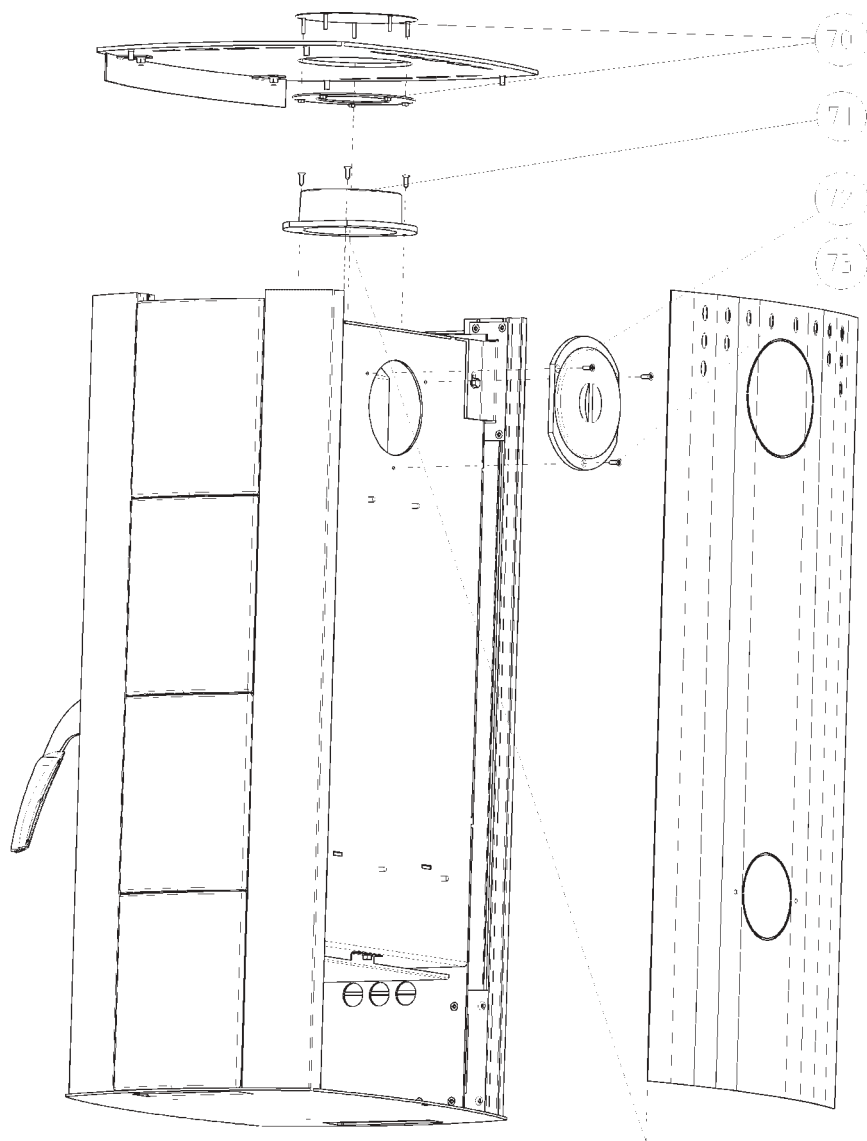


Fig. 7

## I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Technische Daten und Ersatzteile-Übersicht 7

**1. DIE VERPACKUNG****2. WICHTIGE INFORMATIONEN**

Allgemeine Warn- und Sicherheitshinweise 8

Vor dem Aufstellen 8

**3. KLEINE HEIZKUNDE**

Brennstoffmengen 9

Maximale Brennstoffmenge 9

Saubere Verbrennung 10

Verbrennung von Holz 10

**4. INSTALLATION DES KAMINOFENS**

Wechseln der Zugplatte 11

Herstellen des Kaminanschlusses 11

**5. BEDIENUNG**

Feuermachen 12

Aschenlade 12

Betätigung des Rüttelrostes 12

Schieberstellung bei Nennwärmeleistung 12

**6. MONTAGE OPTIONEN**

Seitenverkleidung – Warmhaltefach 13

Umrüstung Rauchrohranschluss oben auf Anschluss hinten 13

**7. WARTUNG UND REINIGUNG**

Wartung allgemein 13

Oberfläche - Beschaffenheit und Reinigung 13

Konvektionsluftöffnungen 13

Reinigen der Rauchgaswege 14

**8. PROBLEMLÖSUNGEN – WAS TUN WENN****9. WIR GARANTIEREN**

## Z E I C H E N E R K L Ä R U N G

Wichtige Mitteilung



Praktische Ratschläge



Plan zu Hilfe nehmen



**TECHNISCHE DATEN****(Fig. 1 - Fig. 2)**

Als Kaminofen der Bauart 1 ist ein Anschluss an einen bereits mit anderen Öfen und Herden für feste und flüssige Brennstoffe belegten Schornstein möglich, sofern die Schornsteinbemessung gemäß DIN 4705, Teil 3, dem nicht widerspricht.

<b>TECHNISCHE DATEN</b>	
<b>Maße (mm) und Gewichte (kg)</b>	
Höhe	<b>1018</b>
Höhe mit Fuß	-
Höhe mit Seitenteil	-
Breite	<b>516</b>
Breite mit Fuß	-
Tiefe	<b>521</b>
Gewicht ohne Mantel	<b>112</b>
Gewicht mit Stahlmantel	-
Gewicht mit Keramikmantel	<b>118</b>
Gewicht mit Natursteinmantel	-
Rauchrohrabgang Durchmesser	<b>130</b>
Nennwärmeleistung lt. DIN 18891	<b>6,0 kW</b>
Maximale Heizleistung	<b>7,0 kW</b>
Kleinste Wärmeleistung	<b>3,0 kW</b>
Raumheizvermögen (m <sup>3</sup> ) abhängig von der Hausisolierung	<b>70 - 160</b>

<b>Abgaswerte für die Mehrfachbelegung des Schornsteines nach DIN 4705, Teil 3 bzw. zur Bemessung des Schornsteines nach DIN 4705, Teil 2</b>		
Abgasmassenstrom [g/s]	geschlossen	<b>8,5</b>
Abgastemperatur [°C]	geschlossen	<b>295°</b>
Mindestförderdruck bei		
Nennwärmeleistung [mbar]	geschlossen	<b>0,12</b>
	bei 0,8facher Nwl	<b>0,08</b>

**ERSATZTEILE-ÜBERSICHT****(Fig. 3 - Fig. 7)****BEZEICHNUNG**

- |    |  |
|----|--|
| 01 | Spannbolzen schwarz vz.                  |
| 02 | Ofenband schwarz vz.                     |
| 03 | Scheibe schwarz vz.                      |
| 04 | Hülse schwarz vz.                        |
| 05 | Spannfeder BA1                           |
| 06 | Scheibe schwarz vz.                      |
| 07 | Scharnierband komplett                   |
| 08 | Aschenlade                               |
| 09 | Holzfünger lackiert                      |
| 20 | Tür kpl. schwarz                         |
| 21 | Tellerfeder D16x8,2x0,9                  |
| 22 | Griffhülse                               |
| 23 | Linsenschraube m. ISK vern.              |
| 24 | Türgriff kpl. silber                     |
| 25 | Dichschnur rund schwarz D12              |
| 26 | Türglas                                  |
| 27 | Glashalter                               |
| 28 | SK-Schraube V2A angep. Scheibe           |
| 40 | Sekundärlufthebel metallic               |
| 41 | Isolierplatte AS 650                     |
| 42 | ISK-Schraube V2A                         |
| 43 | Rüttelscheibe                            |
| 44 | Rüttelrost                               |
| 45 | RR-Hebel metallic                        |
| 46 | RR-Betätiger schwarz                     |
| 47 | Primärluftschieber metallic              |
| 48 | Türverschluss kpl.                       |
| 49 | Zugplatte Rohteil                        |
| 50 | Isolierplatte AS 650                     |
| 60 | Deckel 1 ges. metallic                   |
| 61 | WHF-Keramik caramel                      |
| 62 | SV-Keramik caramel                       |
| 63 | Rückwand metallic                        |
| 70 | Einlage-Anschluss rückwärts metallic ??? |
| 71 | Rohrstutzen Rohteil ???                  |
| 72 | Kochdeckel ???                           |
| 73 | Senkblechschraube vz.                    |



Der Eigentümer der Kleinfeuerungsanlage oder der über die Kleinfeuerungsanlage Verfügungsberechtigte hat die technische Dokumentation aufzubewahren und auf Verlangen der Behörde oder des Schornsteinfegers vorzulegen.

**1. DIE VERPACKUNG**

Ihr erster Eindruck ist uns wichtig!  
- Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens bietet einen hervorragenden Schutz gegen Beschädigung. Beim Transport können aber trotzdem Schäden an Ofen und Zubehör entstanden sein.



Bitte prüfen Sie daher Ihren Kaminofen nach Erhalt sorgfältig auf Schäden und Vollständigkeit! Melden Sie Mängel unverzüglich Ihrem Ofenfachhändler!



- Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens ist weitgehend umweltneutral.

Das Holz der Verpackung ist nicht oberflächenbehandelt und kann daher in Ihrem Ofen verbrannt werden.  
Der Karton und die Folie (PE) können problemlos den kommunalen Abfallsammelstellen zur Wiederverwertung zugeführt werden.

## 2. WICHTIGE INFORMATIONEN



### ALLGEMEINE WARN- UND SICHERHEITSHINWEISE

Beachten Sie unbedingt die einleitenden allgemeinen Warnhinweise

- ◆ Lesen Sie vor der Inbetriebnahme des Ofens das gesamte Handbuch gründlich durch.
- ◆ Für den Transport Ihres Heizgerätes dürfen nur zugelassene Transporthilfen mit ausreichender Tragfähigkeit verwendet werden.
- ◆ Ihr Heizgerät ist nicht zur Verwendung als Leiter oder Standgerüst geeignet.
- ◆ Durch den Abbrand von Brennmaterial wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erhitzung der Oberfläche des Heizgerätes, der Türen, der Tür- und Bedienelemente, der Türgläser, der Rauchrohre und gegebenenfalls der Frontwand des Heizgerätes führt. Die Berührung dieser Teile ohne entsprechende Schutzbekleidung oder Hilfsmittel wie z. B. Hitzeschutzhandschuhe oder Betätigungsmittel (kalte Hand), ist zu unterlassen.
- ◆ Machen Sie Ihre Kinder auf diese besondere Gefahr aufmerksam und halten Sie sie während des Heizbetriebes vom Heizgerät fern.

### VOR DEM AUFSTELLEN

#### BODENTRAGFÄHIGKEIT

Überzeugen Sie sich vor dem Aufstellen, ob die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion dem Gewicht des Ofens standhält.



#### SICHERHEITSABSTÄNDE: (Mindestabstände, Fig 2)

1. zu brennbaren Gegenständen und zu tragenden Wänden aus Stahlbeton  
a = 800 mm      b = 200
2. zu nicht brennbaren Gegenständen  
a = 400 mm      b = 100

### RAUCHROHRANSCHLUSS

Rauchrohre sind eine besondere Gefahrenquelle in Hinblick auf Giftgasaustritt und Brandgefahr. Holen Sie für deren Anordnung

◆ Verbrennen Sie ausschließlich das im Kapitel „saubere Verbrennung“ angeführte genehmigte Heizmaterial.

◆ Das Verbrennen oder Einbringen von leicht brennbaren oder explosiven Stoffen, wie leere Spraydosen und dgl. in den Brennraum, sowie deren Lagerung in unmittelbarer Nähe Ihres Heizgerätes, ist wegen Explosionsgefahr strengstens verboten.

◆ Beim Nachheizen sollen keine weiten, oder leicht brennbaren Kleidungsstücke getragen werden.

◆ Das Abstellen von nicht hitzebeständigen Gegenständen auf dem Heizgerät oder in dessen Nähe ist verboten.

◆ Legen Sie keine Wäschestücke zum Trocknen auf den Ofen.

◆ Ständer zum Trocknen von Kleidungsstücken oder dgl. müssen in ausreichendem Abstand vom Heizgerät aufgestellt werden – Brandgefahr!

◆ Beim Betrieb Ihres Heizgerätes ist das Verarbeiten von leicht brennbaren und explosiven Stoffen im selben oder in anschließenden Räumen verboten.

und Montage den Rat eines konzessionierten Fachbetriebes ein.

Bitte beachten Sie beim Anschluss Ihres Rauchrohres an den Kamin, im Bereich von mit Holz verkleideten Wänden, die entsprechenden Einbaurichtlinien.

Beachten Sie unbedingt bei ungünstiger Wetterlage die Rauchgasbildung (Interventionswetterlage) und die Zugverhältnisse. Wenn zu wenig Verbrennungsluft zugeführt wird, kann es zu einer Verqualmung Ihrer Wohnung oder zu Rauchgasaustritt kommen. Außerdem können schädliche Ablagerungen im Heizgerät und im Kamin entstehen.



Bei einem Rauchgasaustritt lassen Sie das Feuer ausgehen und überprüfen Sie, ob alle Lufteinlassöffnungen frei und die Rauchgasführungen und das Ofenrohr sauber sind. Im Zweifelsfall verständigen Sie unbedingt den Schornsteinfegermeister, da eine Zugstörung auch mit Ihrem Schornstein zusammenhängen kann.

Vor Zugabe von neuem Brennstoff schieben Sie die vorhandene Glut zu einem Glutbett zusammen.

Verwenden Sie zum Zusammenschieben der Glut nur dafür geeignetes Werkzeug aus unserem Zubehörprogramm und achten Sie darauf, dass keine Glutstücke aus dem Brennraum auf brennbares Material herausfallen.

Braunkohlebriketts werden einlagig, mit fingerbreitem Abstand zueinander auf die Glut gelegt.

Verwenden Sie zum Öffnen der Türen sowie zum Betätigen der Stellglieder die mit Ihrem Heizgerät mitgelieferten Hilfsmittel, wie Hitzeschutzhandschuh oder Betätigungsmittel (kalte Hand).

#### **Kaminöfen der Bauart 1 (BA 1):**

Diese dürfen nur mit geschlossener Feuerraumtür betrieben werden.

Die Feuerraumtür darf nur zur Brennstoffaufnahme geöffnet und muss anschließend wieder geschlossen werden, da es sonst zu einer Gefährdung anderer, ebenfalls an den Schornstein angeschlossenen Feuerstätten kommen kann.

##### **1.1.1.1**

Wird der Kaminofen nicht betrieben, ist die Feuerraumtür geschlossen zu halten.

Bei Verwendung von nassem Brennmaterial und zu stark gedrosseltem Betrieb kann es zur Versottung des Schornsteins, d. h. zur Ablagerung von leicht entflammbaren Stoffen, wie Ruß und Teer, und in Folge dessen zu einem Kaminbrand kommen.

Sollte dies eintreten, schließen Sie alle Zuluftschieber und Klappen. Rufen Sie die Feuerwehr und bringen Sie sich und alle Mitbewohner in Sicherheit.



**ACHTUNG:** Durch die Größe der Feuerraumtür ist es notwendig, speziell beim Nachheizen in lodernde Flammen, die Tür nicht zu abrupt zu öffnen, um ein Herausschlagen der Flammenspitzen zu verhindern.

### **3. KLEINE HEIZKUNDE**

Grundsätzlich ist Ihr Kaminofen zur Verfeuerung von trockenem Scheitholz geeignet. Außerdem können Sie Brennstoffe wie Holzbriketts und Braunkohlebriketts verfeuern.

Verwenden Sie nur trockenes Brennmaterial. Das Verbrennen von Abfällen jeglicher Art, insbesondere von Kunststoffen, schadet Ihrem Kaminofen und dem Schornstein und ist durch das Emissionsschutzgesetz verboten

#### **Brennstoffmengen**

Der Kaminofen ist mit einer bauartbedingten Flachfeuerung ausgestattet. Das bedeutet, dass nur eine Lage Brennstoff auf die vorhandene Grundglut aufgegeben werden darf. Beachten Sie bitte, dass bei Zufuhr einer höheren Brennstoffmenge Ihr Kaminofen eine größere Wärmemenge abgibt bzw. stärker erhitzt wird als dies von der Konstruktion vorgesehen ist. Dadurch kann es zu einem Schaden an Ihrem Kaminofen kommen.

#### **Maximale Brennstoffmenge**

Holz:

2 Scheite                   à ca. 0,9 kg

Braunkohlebriketts:

3 Stk.                        à ca. 0,5 kg

Holzbriketts (gebrochen):

2 Stk.                        à ca. 0,9 kg

Die Leistungsregelung Ihres Kaminofens erfolgt über die Zuluftschieber. Da die Leistung Ihres Kaminofens auch vom Schornsteinzug abhängig ist, müssen diese Schieber Ihren eigenen Erfahrungen entsprechend verwendet werden.



**Die Bedienung des Sekundärzuluftreglers, des Primärzuluftreglers und des Rüttelrosthebels ist nur mit dem beigelegten Rüttelhaken zulässig.**

Den Herausforderungen unserer Zeit zu entsprechen, bedeutet Verantwortung übernehmen. Die Erhaltung der Natur ist gerade jetzt eine unserer wichtigsten Herausforderungen. Unsere Produkte sind Entwicklungen, die jeweils dem neuesten Stand der Technik entsprechen. Dies ist die wesentliche Voraussetzung für ein sauberes, effizientes und klagloses Funktionieren unserer Kaminöfen.

#### SAUBERE VERBRENNUNG

Wichtig für eine saubere Verbrennung ist:  
DAS BRENNHOLZ MUSS TROCKEN UND UNBEHANDELT SEIN.

Richtwert < 15 % rel. Holzfeuchte.

2 - 3 Jahre trocken und gut durchlüftet gelagertes Holz.

Ein Kaminofen ist keine „Müllverbrennungsanlage“. Bei Verbrennung von Müll bzw. nicht genehmigtem Material, wie Kunststoff, behandeltes Holz usw., erlischt die Garantie! Weitere Folgen sind Schäden bzw. Verschmutzung an Gerät und Schornstein sowie der Umwelt!

#### GEEIGNETE BRENNSTOFFE UND BRENNSTOFFMENGEN

##### Die richtige Brennholzmenge und Brennholzgröße

- ◆ **Zu viel Brennholz** bewirkt ein Überheizen. Dadurch wird das Material zu stark beansprucht und Ihr Ofen bringt schlechte Rauchgaswerte.
- ◆ **Zu wenig Brennholz** oder zu große Scheite bewirken, dass der Ofen nicht die optimale Betriebstemperatur erreicht. Auch hier sind die Rauchgaswerte schlecht.
- ◆ **Richtige Brennholzmenge heißt:** bei Holz  $\approx 1,6$  kg (2 Scheite – 25 cm lang) pro Auflage (Richtwert) bei Nennwärmeleistung 8 kW bei kleinster Wärmeleistung (4 kW)  $\approx 0,8$  kg (1 Scheit – 25 cm lang)



**ACHTUNG:** In Ihrem Kaminofen dürfen nur Holzbriketts und Braunkohlebriketts verbrannt werden. Auf keinen Fall dürfen Kunststoffe, behandelte Holzwerkstoffe (z. B. Spanplatten), Steinkohle oder Textilien verbrannt werden.

#### VERBRENNUNG VON HOLZ

Die saubere Verbrennung von Holz entspricht dem gleichen chemischen Prozess wie die natürliche Verrottung, d. h., dass das freigesetzte CO<sub>2</sub> (Kohlendioxid) den ursprünglichen CO<sub>2</sub> Haushalt der Atmosphäre nicht zusätzlich erhöht oder belastet.

## 4. INSTALLATION DES KAMINOFENS

### WECHSELN DER ZUGPLATTE

Fig. 5

Ist bei Ihrem Ofen die Zugplatte oder die Zugumlenkung zu wechseln, so heben Sie die Zugplatte seitlich leicht an und entfernen Sie die Seitenschamotte. Nun können Sie die Zugplatte schräg stellen und aus der Feuerraumöffnung kippen.



Beachten Sie vor der ersten Inbetriebnahme oder nach Standortveränderung, Reinigungs- und Servicearbeiten, dass die Zugplatten (Fig.: 5, Teil 49) sowie der Holzfänger (Fig.: 3, Teil 9) richtig positioniert sind. Bei Verwendung eines Rauchrohres mit Drosselklappe muss diese geöffnet sein.



Bei diesem Kaminofen ist darauf zu achten, dass der Kaminzug mindestens den vorgeschriebenen Wert ( $> 0,8$  mbar) erreicht. Sollte es diesbezüglich Probleme geben, kontaktieren Sie Ihren Schornsteinfegermeister.

### HERSTELLEN DES KAMINANSCHLUSSES

Bei Neuanbringung eines Anschlusses in einen **gemauerten Kamin** gehen Sie am besten folgendermaßen vor:

1. Ausmessen und Anzeichnen des Kaminanschlusses (unter Berücksichtigung einer event. Bodenplattendicke) gemäß Naturmaß
2. Ausstemmen (Bohren) des Mauerloches
3. Wandfutter einmauern

Dichten Sie zuerst das Wandfutter mit Mineralwolle ab. Verputzen Sie es danach mit hitzebeständigem Zementmörtel oder Gleichwertigem.

4. Nach dem Aushärten des Mörtels und nach dem Verputzen und Streichen positionieren Sie die Bodenplatte samt Fußbodenschutz (Karton)

5. Jetzt kann das Gerät vorsichtig auf die Bodenplatte gehoben werden.

Der Ofen darf keinesfalls auf ungeschütztem Fußboden geschoben werden.



Als Unterlage eignet sich hervorragend starke Wellpappe, Karton oder z. B. ein ausgedienter Teppich. Mit dieser Unterlage kann der Ofen auch geschoben werden.

Sollten Sie nicht unsere Original-Rauchrohre für den Kaminanschluss benutzen, so empfehlen wir Rohre aus mind. 2 mm Stahlblech. Das Anschlussstück darf auf keinen Fall in den Kaminschacht hineinragen! Dichten Sie den Spalt zwischen Rauchrohr und Wandfutter mit keramischer Dichtung ab.



Die Installation muss den jeweiligen Sicherheits- und Baubestimmungen entsprechen. Bitte kontaktieren Sie diesbezüglich Ihren Rauchfangkehrermeister - er wird Sie gerne informieren.



Wenn Sie einen Systemrauchfang (z.B. glasierte Schamotte) benutzen, bitten wir Sie, die Anschlussvorschriften des Herstellers genau zu befolgen.

## 5. BEDIENUNG

### FEUERMACHEN

Um den Schadstoffausstoß möglichst gering zu halten, bitten wir Sie, der Umwelt zuliebe, die nachfolgende Anheizanleitung einzuhalten.

1. Sind Ofen und Kamin noch kalt oder herrscht atmosphärischer Tiefdruck, so empfiehlt es sich, anfangs etwas Papier zu verbrennen, um so die Kälte aus Ofen und Kamin zu „vertreiben“.

Zum Anheizen legen Sie zuerst unbeschichtetes Papier auf den Brennraumboden, darauf 0,5 kg Weichholzspäne und 1 kg Holz (3 kleine Scheite). Ziehen Sie den Rüttelrostbetätiger (Fig.: 2, Teil II) ganz heraus und öffnen Sie den Primärluftschieber (Fig.: 2; Teil I) und den Sekundärluftschieber (Fig.: 2; Teil III).



**Bitte verwenden Sie kein Glanzpapier bzw. Papier aus Zeitschriften. Es brennt nicht gut und erzeugt durch seine Druckfarben sehr giftige Stoffe im Rauchgas.**

2. Zünden Sie nun das Papier an und schließen Sie sofort die Feuerraumtür. Warten Sie bis die Weichholzspäne gut angebrannt sind. Schließen Sie einige Minuten später den Rüttelrostbetätiger und den Primärluftschieber. Stellen Sie einige Minuten später den Sekundärluftschieber auf Idealstellung.
3. Nach dem Abbrand legen Sie ca. 1,6 kg Holz (2 Scheite) auf. Öffnen Sie den Rüttelrostbetätiger und den Primärluftschieber bis das Holz gut angebrannt ist (ca. 2 min). Der Sekundärluftschieber bleibt auf der Idealstellung.  
Für jede weitere Auflage gehen Sie bitte in der gleichen Weise vor.
4. Als Verbrennungsrückstände bleiben die mineralischen Anteile vom Holz (ca. 1 %) am Feuerraumboden liegen.  
Diese Asche ist - weil ein naturreines Produkt - ein hervorragender Dünger für alle Pflanzen im Garten. Die Asche sollte aber vorher ablagern und mit Wasser „gelöscht“ werden. Alles über die Beschaffenheit des Brennholzes und das richtige Heizen lesen Sie bitte in Kapitel 3 „Kleine Heizkunde“.

### ASCHENLADE

Um eine übermäßige Hitzebeanspruchung des Feuerrostes zu vermeiden, ist die Aschenlade regelmäßig zu entleeren.



**Gerät nie mit offener Aschenlade heizen → Überheizungsgefahr → Verlust der Garantie.  
Vorsicht: In der Asche können noch Glutreste vorhanden sein. Füllen Sie die Asche daher nur in nichtbrennbare Behälter und stellen Sie die Aschenlade nicht auf brennbare Oberflächen.**

### BETÄTIGUNG DES RÜTTELROSTES

Durch das Hin- und Herschieben des Rüttelrostbetätigers wird die Asche vom Feuerraum in die Aschenlade befördert. Dadurch wird im Feuerraum der Weg für die Primärzuluft frei, die für die Anheizphase förderlich ist.

**Es ist nicht notwendig während des Heizens den Rüttelrost zu betätigen.**

### SCHIEBERSTELLUNG BEI NENNWÄRMELEISTUNG

Brennstoff	Holz/Briketts	Braunkohlebr.
Primärluft	zu	auf
Sekundärluft	1/3 auf	auf
Rüttelrost	zu	auf

**Die Stellung „Primärluft ganz auf“ darf nur als Anheizstellung benutzt werden.**

## 6. MONTAGE OPTIONEN

### SEITENVERKLEIDUNG – WARMHALTEFACH

1. Nehmen Sie den Deckel (Fig.: 6; Teil 60) von Ihrem Kaminofen ab.
2. Schieben Sie nun die Seitenverkleidungsteile (Fig.: 6, Teil 62) von oben in die Führungsnuten.
3. Positionieren Sie jetzt den Deckel auf Ihrem Kaminofen.

### UMRÜSTUNG RAUCHROHRANSCHLUSS OBEN AUF ANSCHLUSS HINTEN

Fig. 8

1. Nehmen Sie den Deckel (Fig.: 6; Teil 60) von Ihrem Kaminofen ab.
2. Ziehen Sie nun die Rückwand (Fig.: 6, Teil 63) nach oben aus den seitlichen Führungen. Schneiden Sie den vorgestanzten runden Ausschnitt in der Rückwand aus (Eisensägeblatt).

3. Tauschen Sie den Rauchgasstutzen (Fig.: 7; Teil 71) (3 Stück Kreuzschlitzschrauben) und Kochdeckel (Fig.: 7; Teil 72) (3 Stück Kreuzschlitzschrauben) gegeneinander aus.
4. Befestigen Sie die Einlage für Anschluss hinten (Fig.: 7; Teil 70) wie in Fig.: 7 dargestellt.
5. Bauen Sie nun die Rückwand wieder ein, und positionieren Sie dann den Deckel auf Ihrem Kaminofen.

## 7. WARTUNG UND REINIGUNG

### WARTUNG ALLGEMEIN

Ihr Kaminofen wurde von unserem Entwicklungsteam unter den Gesichtspunkten minimalster Wartung und sehr langer Lebensdauer konzipiert. Gewisse Reinigungstätigkeiten und das Überprüfen der Dichtungen sind von Zeit zu Zeit dennoch notwendig. Die Zeiträume zwischen den Inspektionsintervallen sind vor allem von der von Ihnen verwendeten Brennholzqualität und der Häufigkeit der Benützung abhängig.



Alle Wartungs- und Reinigungsarbeiten sind ausschließlich bei vollständig ausgekühltem Ofen vorzunehmen.

### ZUR WIEDERHOLUNG

**Nur Holz verwenden, das gut gelagert, trocken und unbehandelt ist. Holzmenge richtig dosieren.**



Bei schlechtem Brennmaterial kann sich die Zahl der notwendigen Wartungstätigkeiten mehr als verdoppeln.

### OBERFLÄCHE – BESCHAFFENHEIT UND REINIGUNG

Das **Glas** der Türen kann mit einem eigens dafür hergestellten Reinigungsmittel gereinigt werden. Das Mittel ist beim Ofenfachhändler erhältlich. Verrußt das Glas stark, so kann die mögliche Ursache feuchtes Brennholz sein.

Die **Ofenoberfläche** ist hochhitzebeständig und darf nur mit einem Tuch (event. feucht) gereinigt werden. Für Ausbesserungen verwenden Sie nur Originallack, der als Zubehör bei Ihrem Fachhändler erhältlich ist.

### KONVEKTIONSÖFFNUNGEN

Saugen Sie die Konvektionsluftöffnungen regelmäßig von Staubablagerungen frei. Vor Beginn der neuen Heizsaison sollte der Ofen gründlich gereinigt werden, um zu starke Geruchsbelästigung zu vermeiden.

## REINIGEN DER RAUCHGASWEGE

(1x jährlich)

**Abnehmen der Rauchrohre**

Etwaige Ablagerungen von Ruß und Staub im Ofen und in den Rauchrohren können abgebürstet und abgesaugt werden.

Überprüfen Sie am Beginn und Ende einer Heizperiode die Dichtungen an der Feuer-raumtür bzw. der Aschenlade. Sollten sie schadhafte oder übermäßig abgenützt sein, so bestellen Sie bitte entsprechenden Ersatz.



Nur intakte Dichtungen garantieren die einwandfreie Funktion Ihres Kaminofens. Eventuell lose Dichtungen lassen sich sehr gut mit Thermohit-Dichtungskleber befestigen.

## 8. PROBLEMLÖSUNGEN

## Was tun wenn...?

Problem	Grund	Lösung
1. Keramik Glas-scheibe verrußt zu schnell	<ul style="list-style-type: none"> <li>‣ schlechter Zug</li> <li>‣ falsche Regulierung</li> <li>‣ zu viel Brennmaterial</li> <li>‣ feuchtes Holz</li> <li>‣ falsches Brennmaterial</li> </ul>	<p><b>Grundsätzlich:</b> von Zeit zu Zeit (je nach Gebrauch) muss jede Glas-scheibe mit einem speziellen Glas-reiniger für Kaminöfen (z.B. Marke Thermohit) gereinigt werden</p> <p>Klärung mit Schornsteinfeger (ev. Schornstein erhöhen oder Kaminhut aufsetzen)</p> <p>unbedingt gemäß Bedienungsanlei-tung Luftschieber regulieren (wenn Sekundärluft geschlossen, verrußt die Glasscheibe sehr schnell, kann aber bei sachgemäßer Bedienung wieder von selbst freibrennen)</p> <p>siehe Punkt: „Max. Brennstoff-mengen“</p> <p>siehe Punkt: „Saubere Verbrennung“, ev. Holzbriketts verwenden (sind gleichmäßig trocken)</p> <p>auch bei Kohlebriketts verschmutzt die Scheibe schneller als bei Holz</p>
2. Ofen zieht nicht ordentlich	<ul style="list-style-type: none"> <li>‣ Kaminzug unzureichend</li> <li>‣ Ofen ist innerlich verrußt</li> </ul>	<p>siehe Punkt: „Reinigen der Rauchgaswege“</p> <p>siehe Punkt: „Wartung u. Reinigung“</p>
3. Ofen brennt nicht ordentlich an	<ul style="list-style-type: none"> <li>‣ Wettereinfluss</li> <li>‣ unsachgemäßes Anheizen</li> </ul>	<p>siehe Punkt: „Feuermachen“</p> <p>siehe Punkt: „Feuermachen“</p>
4. Ofen riecht stark und raucht außen	<ul style="list-style-type: none"> <li>‣ Einbrennphase</li> <li>‣ Ofen ist verstaubt/verschmutzt</li> </ul>	<p>siehe Punkt: „Bedienung (Aushärten des Lackes)“</p> <p>siehe Punkt: „Konvektionsluftöffnungen“</p>
5. Lack härtet nicht aus	<ul style="list-style-type: none"> <li>‣ Einbrennphase wurde nie ordentlich abgeschlossen</li> </ul>	<p>siehe Punkt: „Bedienung (Aushärten des Lackes)“</p>
6. Rauchgasaustritt beim Nachlegen und während der Heiz-phase	<ul style="list-style-type: none"> <li>‣ zu geringer Schornsteinzug, Rauchrohranschluss undicht</li> </ul>	<p>Verbindungsstellen überprüfen und ggf. neu abdichten</p>

Wenn Sie trotz dieses Problemführers keine befriedigende Lösung des Defektes erhalten, kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder Schornsteinfegermeister.

## 9. WIR GARANTIEREN

5 Jahre für eine einwandfreie Funktion von allen Bauteilen aus Stahl. Die Garantie umfasst Defekte an Material und Verarbeitung. Voraussetzung für die Garantieleistung ist, dass das Gerät gemäß vorliegendem Handbuch installiert und betrieben wurde. Der Anschluss muss durch einen entsprechenden Fachmann erfolgen.

Ausgenommen von der Garantie sind:

VERSCHLEISSTEILE wie

- ◆ Glas
- ◆ Lack
- ◆ Oberflächenbeschichtungen  
(z. B. auf Griffe, Blenden)
- ◆ Dichtungen
- ◆ Bodenrost
- ◆ Zugplatte, Umlenkplatten
- ◆ Schamottsteine
- ◆ Keramiken
- ◆ Natursteine

Für diese Teile haften wir nur innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist.

Ebenso ausgenommen sind Schäden, die durch Nichtbeachtung der Herstellervorschriften zum Betrieb des Gerätes entstehen (z. B.: Überhitzung, Verbrennung von ungeeigneten Materialien, ...)

Der Garantieanspruch ist durch die Rechnung und vollständig ausgefüllte Garantiekarte nachzuweisen. Der GARANTIE-ERSATZ umfasst die kostenlose Lieferung von Ersatzteilen. Arbeitszeiten und Wegzeiten werden nicht durch die Herstellergarantie abgegolten.

Alle etwaigen Kosten (z. B.: Transport, Reparatur, ...) die dem Hersteller durch eine ungerechtfertigte Garantieinanspruchnahme entstehen, werden dem Betreiber rückbelastet.





Dati tecnici	19
<b>1. L'IMBALLO</b>	
<b>2. INFORMAZIONI IMPORTANTI</b>	
Avvertenze generali e precauzioni	20
Prima dell'installazione	20
<b>3. BREVI INFORMAZIONI SU MATERIALI E MODI DELLA COMBUSTIONE</b>	
Quantità di combustibile	21
Quantità massima di combustibile	21
Combustione pulita	22
La combustione del legno	22
<b>4. INSTALLAZIONE DELLA STUFA A CAMINETTO</b>	
Sostituzione del tagliafiamme	23
Realizzazione dell'allacciamento alla canna fumaria	23
<b>5. FUNZIONAMENTO</b>	
Accensione del fuoco	24
Cassetto per le ceneri	24
Azionamento del disco smuovicenere	24
Regolazione del registro per avere potenza calorifica nominale	24
<b>6. OPZIONI DI MONTAGGIO</b>	
Rivestimento laterale – Vano scaldavivande	25
Trasformazione dell'allacciamento del tubo uscita fumi de superiore a posteriore	25
<b>7. MANUTENZIONE E PULIZIA</b>	
Manutenzione generale	25
Finitura e pulizia della superficie	25
Aperture per l'aria di convezione	25
Pulizia delle condotte dei fumi	26
<b>8. RISOLUZIONE DEI PROBLEMI - COSA FARE SE?</b>	
<b>9. COSA GARANTIAMO</b>	

**SPIEGAZIONE DEI SIMBOLI**

Informazione importante



Consigli pratici



Usare come supporto lo schema



## DATI TECNICI

(Fig. 1 - Fig. 2)

Questa stufa-caminetto di tipo 1 può essere collegata ad una canna fumaria già utilizzata da altre stufe o dispositivi di combustione che funzionano con combustibili solidi o liquidi, purché il dimensionamento della canna lo consenta, come stabilito conformemente alla normativa DIN 4705, parte 3.

DATI TECNICI	
<b>Dimensioni (mm) e pesi (Kg)</b>	
Altezza	<b>1018</b>
Altezza con piede	-
Altezza con parte laterale	-
Larghezza	<b>516</b>
Larghezza con piede	-
Profondità	<b>521</b>
Peso senza rivestimento	<b>112</b>
Peso con rivestimento in acciaio	-
Peso con rivestimento in ceramica	<b>118</b>
Peso con rivestimento in pietra naturale	-
Diametro tubo uscita fumi	<b>130</b>
Potenza calorifica nominale conformemente a DIN 18891	<b>6,0 kW</b>
Potenza calorifica massima	<b>7,0 kW</b>
Potenza calorifica minima	<b>3,0 kW</b>
Volume riscaldabile (m <sup>3</sup> ) in base allo stato di isolamento dell'abitazione	<b>70 - 160</b>

Valori dei fumi di scarico per allacciamento multiplo della canna fumaria secondo DIN 4705, parte 3, e per il dimensionamento della stessa secondo DIN 4705, parte 2		
Flusso fumi di scarico [g/s]	chiuso	<b>8,5</b>
Temperatura fumi di scarico [°C]	chiuso	<b>295°</b>
Pressione di alimentazione minima con potenza calorifica nominale [mbar]	chiuso	<b>0,12</b>
	con pot. nomin. 0,8	<b>0,08</b>

## 1. L'IMBALLO

La prima impressione di chi riceve la stufa è molto importante per noi!

- L'imballo della vostra nuova stufa a caminetto consente una eccellente protezione contro i danneggiamenti. Ciononostante la stufa e/o gli accessori potrebbero aver subito danni durante il trasporto.

Al momento della consegna verificare quindi la mancanza di componenti e la presenza di eventuali danni alla stufa! Comunicare immediatamente le irregolarità riscontrate al vostro rivenditore specializzato!

## PROSPETTO PARTI DI RICAMBIO

(Fig. 3 - Fig. 7)

### DESCRIZIONE

- 01 Spannbolzen schwarz vz.
- 02 Ofenband schwarz vz.
- 03 Scheibe schwarz vz.
- 04 Hülse schwarz vz.
- 05 Spannfeder BA1
- 06 Scheibe schwarz vz.
- 07 Scharnierband komplett
- 08 Aschenlade
- 09 Holzfangler lackiert
  
- 20 Tür kpl. schwarz
- 21 Tellerfeder D16x8,2x0,9
- 22 Griffhülse
- 23 Linsenschraube m. ISK vern.
- 24 Türgriff kpl. silber
- 25 Dichtschnur rund schwarz D12
- 26 Türglas
- 27 Glashalter
- 28 SK-Schraube V2A angep. Scheibe
  
- 40 Sekundärlufthebel metallic
- 41 Isolierplatte AS 650
- 42 ISK-Schraube V2A
- 43 Rüttelscheibe
- 44 Rüttelrost
- 45 RR-Hebel metallic
- 46 RR-Betätiger schwarz
- 47 Primärluftschieber metallic
- 48 Türverschluß kpl.
- 49 Zugplatte Rohteil
- 50 Isolierplatte AS 650
  
- 60 Deckel 1 ges. metallic
- 61 WHF-Keramik caramel
- 62 SV-Keramik caramel
- 63 Rückwand metallic
  
- 70 Einlage-Anschluss rückwärts metallic ???
- 71 Rohrstutzen Rohteil ???
- 72 Kochdeckel ???
- 73 Senkblechschraube vz.



Il proprietario o l'utente autorizzato dell'impianto di combustione ha l'obbligo di conservare la documentazione tecnica, e di esibirla su richiesta delle autorità e dello spazzacamino.



- L'imballo della vostra nuova stufa è completamente realizzato in materiale ecocompatibile.

Il legno dell'imballo non ha subito alcun trattamento in superficie, e può quindi essere bruciato nella stufa. Il cartone e le pellicole (PE) possono essere depositate senza problemi nei normali centri comunali di raccolta rifiuti per il recupero dei materiali.



### AVVERTENZE GENERALI E PRECAUZIONI

Osservare tassativamente il capitolo introduttivo riguardante le avvertenze generali.

- ◆ Prima della messa in funzione della stufa, leggere attentamente e in maniera completa il presente manuale.
- ◆ Per il trasporto del vostro apparecchio di riscaldamento possono essere utilizzati solamente mezzi provvisti di sufficiente capacità di carico.
- ◆ Non utilizzare la stufa come scala o struttura di appoggio.
- ◆ La combustione di materiale sprigiona energia termica che causa un forte surriscaldamento della superficie della stufa, degli sportelli e delle relative maniglie, delle manopole di comando, dei vetri degli sportelli, dei tubi di uscita fumi ed eventualmente anche della parete anteriore della stufa. Occorre quindi evitare di entrare in contatto con queste parti senza adeguati indumenti di protezione o appositi mezzi, come ad esempio guanti a protezione termica o sistemi di azionamento ("manofredda").
- ◆ Spiegare con cura questo pericolo a tutti i bambini, e tenerli lontani dalla stufa durante il funzionamento.

### PRIMA DELL'INSTALLAZIONE

#### PORTATA DEL PAVIMENTO

Prima di procedere con l'installazione assicurarsi che la capacità di carico della struttura sottostante sia in grado di reggere il peso della stufa.



#### DISTANZE DI SICUREZZA:

(distanze minime, Fig 2)

##### 1. Da oggetti infiammabili e da muri portanti in cemento armato

a = 800 mm      b = 200

##### 2. Da oggetti non infiammabili

a = 400 mm      b = 100

### COLLEGAMENTO DEL TUBO DI USCITA FUMI

I tubi di uscita fumi rappresentano una particolare fonte di pericolo a causa del rischio

◆ Per la combustione utilizzare esclusivamente il materiale da riscaldamento indicato nel capitolo "combustione pulita".

◆ È assolutamente vietato bruciare o introdurre nella camera di combustione sostanze facilmente infiammabili o esplosive, come ad esempio bombolette spray o simili. È vietato anche riporre nelle immediate vicinanze della stufa. Queste azioni possono causare il rischio di esplosione.

◆ Quando si aggiunge combustibile nella stufa accesa, occorre evitare di indossare indumenti ampi o infiammabili.

◆ È vietato deporre oggetti non resistenti al calore sulla stufa o nelle immediate vicinanze.

◆ Non mettete ad asciugare biancheria sulla stufa.

◆ Eventuali stendibiancheria o simili devono essere tenuti ad una distanza accettabile dalla stufa. – Pericolo di incendio!

◆ Durante il funzionamento della stufa è vietato maneggiare sostanze facilmente infiammabili o esplosive nella stessa stanza o nelle stanze adiacenti.

di incendio e di fuoriuscita di gas tossici. Per la loro disposizione ed il montaggio occorre affidarsi ad un'impresa specializzata.

Quando si effettua il collegamento del tubo di uscita fumi ad una canna fumaria, in presenza di pareti rivestite di legno, occorre rispettare le istruzioni di montaggio.

In caso di sfavorevoli condizioni atmosferiche (fenomeni di conversione termica) verificare assolutamente lo sviluppo di fumi e gas di combustione, e le condizioni di tiraggio.

L'immissione di una quantità troppo scarsa di aria per la combustione può fare in modo che il vostro appartamento si riempia di fumo, o che fuoriescano gas di combustione. Inoltre potrebbero formarsi dannosi depositi nella stufa o nella canna fumaria.

In caso di fuoriuscita di gas di combustione,

lasciare estinguere il fuoco e quindi verificare se tutte le prese d'aria sono libere, e se anche le condotte del gas di combustione e il tubo della stufa sono puliti. In caso di dubbio chiamare immediatamente il servizio spazzacamino, poiché un difetto di tiraggio può essere in relazione anche con le condizioni della canna fumaria.

Prima di aggiungere altro combustibile, raccogliere la brace in modo da formare uno strato uniforme.

Per stendere la brace utilizzare solamente strumenti adatti a questo scopo previsti nel nostro elenco degli accessori, e prestare molta attenzione affinché non fuoriescano pezzi di brace dalla camera di combustione, e non si depositino su materiale infiammabile.

Le mattonelle di lignite devono essere deposte sopra la brace in un unico strato, ad una distanza di un dito una dall'altra.

Per aprire gli sportelli e per azionare gli elementi di regolazione utilizzare gli appositi accessori forniti insieme alla stufa, come il guanto a protezione termica o il gancio smuovicenere (manofredda).

### Stufe di tipo 1 (BA 1):

In questo tipo di stufe lo sportello della camera di combustione deve rimanere chiuso durante il funzionamento.

Lo sportello della camera di combustione può essere aperto solamente per aggiungere combustibile, e deve immediatamente essere richiuso, perché altrimenti potrebbero insorgere pericoli in corrispondenza di altri punti di combustione collegati alla stessa canna fumaria.

#### 1.1.1.1

Se la stufa non viene fatta funzionare, lo sportello della camera di combustione deve restare chiuso.

In caso di un utilizzo di combustibile bagnato o di un funzionamento a gas eccessivamente ridotto si può arrivare ad una formazione di materiali facilmente infiammabili nella canna fumaria, come fuliggine o catrame, che con il tempo possono portare allo sviluppo di un incendio nella canna fumaria.

Se questo dovesse accadere, chiudere tutte le prese d'aria e i registri di alimentazione della

stufa. Chiamare immediatamente i vigili del fuoco e assicurarsi che tutti i coinquilini si siano messi al sicuro.



**ATTENZIONE:** per le dimensioni dello sportello della camera di combustione, specialmente quando si aggiunge combustibile in presenza di fiamme alte, è necessario fare attenzione a non aprire lo sportello in maniera troppo repentina, per evitare che le punte delle fiamme divampino all'esterno

### 3. BREVI INFORMAZIONI SU MATERIALI E MODI DELLA COMBUSTIONE

In generale la vostra stufa è stata ideata per bruciare ceppi di legna secca. È inoltre possibile bruciare tronchetti di legno pressato e mattonelle di lignite. Utilizzare esclusivamente materiale asciutto. La combustione di rifiuti di qualsiasi tipo, in particolare di materie plastiche, danneggia la stufa e la canna fumaria, ed è inoltre vietata dalla legge di tutela contro le emissioni di sostanze nocive.

#### Quantità di combustibile

Questo modello di stufa, per la sua struttura, dispone di un focolare piano. Questo significa che sulla brace di fondo già presente è consentito disporre un solo strato di combustibile. Prestate molta attenzione, poiché l'inserimento di una quantità eccessiva di combustibile porta la stufa ad emettere una quantità di calore eccessiva e a subire un surriscaldamento che supera i valori previsti al momento della progettazione. La stufa quindi si potrebbe danneggiare.

#### Quantità massima di combustibile

Legna:  
2 ceppi                      da ca. 0,9 kg cad.

Mattonelle di lignite:  
3 pezzi                      da ca. 0,5 kg cad.

Tronchetti di legno pressato (frantumati):  
2 pezzi                      da ca. 0,9 kg cad.

La regolazione della potenza della stufa avviene per mezzo dei registri delle prese dell'aria. Poiché il rendimento della stufa dipende anche dal tiraggio della canna fumaria, i registri devono essere regolati in base alla vostra esperienza personale.



L'azionamento del regolatore dell'aria secondaria, del regolatore dell'aria primaria e della leva del disco smuovicenere deve essere effettuato esclusivamente utilizzando il gancio smuovicenere fornito in dotazione.

Rispondere alle esigenze del nostro tempo, significa innanzitutto assumersi delle responsabilità. Il rispetto della natura è appunto una delle più importanti tra queste esigenze. I nostri prodotti sono delle soluzioni che rispecchiano di volta in volta lo stadio più attuale dello sviluppo tecnologico. Questa è la premessa indispensabile per il funzionamento pulito, efficiente e ineccepibile delle nostre stufe.

### Combustione pulita

Premesse fondamentali per una combustione pulita sono:

LA LEGNA DEVE ESSERE ASCIUTTA E NON TRATTATA.

Valore indicativo < 15 % umidità relativa.

Legna depositata in luogo asciutto e ben aerato da almeno 2 – 3 anni.



Una stufa non è un "impianto di combustione di rifiuti". La combustione di rifiuti e di materiale non idoneo, come plastica, legno trattato, ecc., comporta il decadimento della garanzia! Ulteriori conseguenze sono il danneggiamento e l'imbrattamento dell'impianto, della canna fumaria e dell'ambiente!

Qualità e quantità idonee di combustibile

LA CORRETTA QUANTITÀ E DIMENSIONE DEL COMBUSTIBILE

◆ Legna troppo abbondante causa un surriscaldamento. Il materiale viene quindi eccessivamente sollecitato e la stufa produce valori negativi di gas di combustione.

◆ Legna troppo scarsa o ceppi troppo grossi impediscono alla stufa di raggiungere la temperatura d'esercizio ottimale. Anche in questo caso i valori del gas di combustione sono negativi.

◆ Giusta quantità di combustibile significa: per la legna  $\approx$  1,6 kg (2 ceppi - 25 cm di lunghezza) per strato (valore indicativo)

con una potenza calorifica nominale di 8 kW

Con potenza calorifica nominale inferiore (4 kW)  $\approx$  0,8 kg (1 ceppo - 25 cm di lunghezza)



Attenzione: nella vostra stufa è possibile bruciare solamente tronchetti di legno pressato o mattonelle di lignite. Per nessun motivo si deve bruciare plastica, materiali di carpenteria in legno trattato (per es. pannelli di masonite), carbon fossile o tessuti.

### LA COMBUSTIONE DEL LEGNO

La combustione pulita del legno è un processo che rispecchia quello della decomposizione naturale, ciò significa che la CO<sub>2</sub> (anidride carbonica) liberata non incrementa o danneggia la concentrazione originaria di CO<sub>2</sub> dell'atmosfera.

### SOSTITUZIONE DEL TAGLIAFIAMME

Fig. 5

Se nella vostra stufa occorre sostituire il tagliafiamme o il deflettore, sollevare leggermente il tagliafiamme su un lato e rimuovere la mattonella refrattaria laterale. Ora è possibile inclinare il tagliafiamme ed estrarlo dall'apertura della camera di combustione.



Come strato di base può essere utilizzato dell'ondulato, del cartone, o anche un vecchio tappeto inutilizzato. Con questo sottostrato è possibile far scivolare la stufa senza danneggiare il pavimento.



Prima di mettere in funzione per la prima volta, oppure dopo un cambiamento di posizione e dopo lavori di manutenzione e pulizia, occorre assicurarsi che i tagliafiamme (Fig.: 5, elemento 49) come anche il fermalegna (Fig.: 3, elemento 9) siano correttamente posizionati. Se il tubo di uscita fumi dispone di una valvola a farfalla, questa deve essere aperta.



L'installazione deve rispettare le vigenti disposizioni in materia di sicurezza e di edilizia. Per informazioni contattare il vostro servizio spazzacamino che vi fornirà tutti i chiarimenti necessari.



Per il corretto funzionamento della stufa occorre fare attenzione che il tiraggio della canna fumaria raggiunga almeno il valore prescritto (> 0,8 mbar). Se dovessero esserci problemi in questo senso, contattare il servizio spazzacamino.



Se la canna fumaria presenta caratteristiche particolari (per esempio, è realizzata in mattonelle refrattarie smaltate), si prega di rispettare anche le normative di collegamento fornite dal produttore.

### REALIZZAZIONE DELL'ALLACCIAMENTO ALLA CANNA FUMARIA

1. Misurare e disegnare a grandezza naturale sulla parete i punti per il collegamento della stufa (tenendo in considerazione l'eventuale spessore di una piastra di base)
2. Realizzare i fori nel muro
3. Fissare al muro il mandrino a parete

**Innanzitutto, rendere ermetico il mandrino con della lana minerale. Rifinire quindi con della malta di cemento resistente al calore o simile.**

4. Dopo che la malta si è indurita, e dopo aver intonacato e imbiancato, posizionare la piastra di base insieme ad una protezione per il pavimento (cartone)
5. Prestando molta attenzione, è ora possibile posizionare l'apparecchio sopra la piastra di base.

**La stufa non deve per nessun motivo essere fatta scivolare sul pavimento senza protezione.**

### ACCENSIONE DEL FUOCO

L'osservanza delle seguenti istruzioni di accensione consente di contenere al minimo le emissioni di sostanze nocive, e di conseguenza di rispettare l'ambiente.

1. Se la stufa e la canna fumaria sono ancora fredde, oppure si è in presenza di bassa pressione atmosferica, si consiglia di accendere inizialmente un po' di carta, per 'scacciare' il freddo dalla stufa e dal camino.

Per accendere, appoggiare della carta non patinata sul fondo della camera di combustione, e sopra questa 0,5 kg di trucioli di legno dolce e 1 kg di legna (3 piccoli ceppi). Tirare completamente verso l'esterno la leva esterna di azionamento del disco smuovicenere (Fig.: 2, elemento II), e aprire quindi il registro di presa dell'aria primaria (Fig.: 2; elemento I) e il registro di presa dell'aria secondaria (Fig.: 2; elemento III).



**Non utilizzare carta lucida o carta di riviste. Non brucia bene ed inoltre rilascia sostanze tossiche nel gas di combustione per via dei colori della stampa.**

2. Ora accendere la carta e chiudere immediatamente lo sportello della camera di combustione. Attendere finché i trucioli di legno hanno preso fuoco bene. Dopo qualche minuto richiudere la leva di azionamento del disco smuovicenere e il registro dell'aria primaria. Attendere ancora qualche minuto, e quindi regolare il registro dell'aria secondaria sulla posizione ideale.
3. Dopo che la legna si è consumata, inserire circa 1,6 kg di legna (2 ceppi). Aprire la leva di azionamento del disco smuovicenere e il registro dell'aria primaria finché il legno ha preso fuoco bene (circa 2 minuti). Il registro dell'aria secondaria resta sulla posizione ideale. Procedere allo stesso modo ogni volta che si aggiunge legna successivamente.
4. I residui della combustione sono costituiti dagli elementi minerali del legno (circa 1%), che restano sul fondo della camera

di combustione.

Questa cenere – in quanto prodotto naturale puro – costituisce un eccezionale concime per tutte le piante del giardino. La cenere dovrebbe però prima essere lasciata riposare e quindi "spenta" con dell'acqua. Tutte le informazioni sulla natura del legno combustibile e sul corretto riscaldamento si trovano nel capitolo 0.

### CASSETTO PER LE CENERI

Per evitare un eccessivo surriscaldamento della griglia, occorre svuotare regolarmente il cassetto per le ceneri.



**L'apparecchio non deve mai essere acceso con il cassetto per le ceneri aperto → pericolo di surriscaldamento → perdita della garanzia. Attenzione: nella cenere possono nascondersi ancora residui di braci ardenti. Riporre quindi le ceneri solo in un contenitore non infiammabile, e non appoggiare il cassetto per le ceneri su superfici infiammabili.**

### AZIONAMENTO DEL DISCO SMUOVICENERE

Facendo scorrere avanti e indietro la leva di azionamento del disco smuovicenere, le ceneri vengono fatte passare dalla camera di combustione al cassetto per le ceneri.

In questo modo nella camera di combustione si libera il passaggio per l'immissione di aria primaria, indispensabile nella fase di accensione.

**Non è necessario azionare il disco smuovicenere durante il funzionamento.**

### REGOLAZIONE DEL REGISTRO PER AVERE POTENZA CALORIFICA NOMINALE

Combustibile	Legna/ tronchetti legno pressato	Matonelle di lignite
Aria primaria	chiusa	aperta per metà
Aria secondaria	aperta per un terzo	aperta per un quarto
Disco smuovicenere	chiusa	aperta

**La posizione "Aria primaria completamente aperta" può essere impostata solo in fase di accensione.**



## 6. OPTIONI DI MONTAGGIO

### RIVESTIMENTO LATERALE – VANO SCALDAVIVANDE

1. Smontare il coperchio (Fig.: 6; elemento 60) dalla stufa a caminetto.
2. Infilare quindi dall'alto gli elementi di rivestimento laterale (Fig.: 6, elemento 62) nelle apposite scanalature di guida.
3. Posizionare infine il coperchio sulla stufa a caminetto.

### TRASFORMAZIONE DELL'ALLACCIAMENTO DEL TUBO USCITA FUMI DA SUPERIORE A POSTERIORE

Fig. 8

1. Smontare il coperchio (Fig.: 6; elemento 60) dalla stufa a caminetto.
2. Sfilare quindi la parete posteriore (Fig.: 6, elemento 63) dalle guide laterali tirandola verso l'alto. Eliminare il ritaglio rotondo appositamente predisposto nella parete

posteriore (seghetto per il ferro).

3. Scambiare tra loro il tronchetto dei gas di scarico (Fig.: 7; elemento 71) (3 viti a croce) e coperchio di cottura (Fig.: 7; elemento 72) (3 viti a croce).
4. Fissare l'inserto per il raccordo posteriore (Fig.: 7; elemento 70) come illustrato nella fig: 7.
5. Rimontare ora la parete posteriore, e posizionare il coperchio sulla stufa.

## 7. MANUTENZIONE E PULIZIA

### MANUTENZIONE GENERALE

La vostra stufa a caminetto è stata progettata dal nostro team di sviluppo, con l'obiettivo di soddisfare i criteri di minima manutenzione e massima durata. Ciononostante sono ancora necessari di tanto in tanto alcuni accorgimenti di pulizia ed il controllo periodico delle guarnizioni. Gli intervalli di tempo che possono trascorrere tra un'ispezione e l'altra dipendono essenzialmente dalla qualità di legno combustibile utilizzata, e dalla frequenza di utilizzo della stufa.



**Tutti i lavori di manutenzione e pulizia devono essere realizzati esclusivamente con la stufa completamente raffreddata.**

### PROMEMORIA

**Utilizzare esclusivamente legna ben stagionata, asciutta e non trattata.**

**Dosare correttamente la quantità di legna.**



**In caso di utilizzo di combustibile scadente, il numero degli interventi di manutenzione necessari può più che raddoppiare.**

### FINITURA E PULIZIA DELLA SUPERFICIE

Il vetro degli sportelli può essere pulito con un apposito detergente. Il detergente è in vendita presso i rivenditori di questo tipo di stufe. Se il vetro risulta sporcarsi di fuliggine in modo eccessivo, la causa potrebbe essere dovuta all'utilizzo di legna umida.

La superficie della stufa è altamente resistente al calore e può essere pulita solamente con un panno (eventualmente umido). Per i ritocchi, utilizzare esclusivamente vernice originale, disponibile come accessorio presso il vostro rivenditore specializzato.

### APERTURE PER L'ARIA DI CONVEZIONE

Aspirare regolarmente i depositi di polvere dalle aperture per l'aria di convezione, in modo tale da lasciarle libere.

Prima di rimettere in funzione la stufa in occasione dell'inizio della nuova stagione si consiglia di ripulirla a fondo, per evitare un'eccessiva formazione di odori fastidiosi.

PULIZIA DELLE CONDOTTE DEI FUMI  
(una volta all'anno)

#### Smontare i tubi di uscita fumi

Eventuali depositi di fuliggine o polvere all'interno della stufa e dei tubi di uscita fumi possono essere rimossi con una spazzola e aspirati.

All'inizio e alla fine di ogni periodo di utilizzo del riscaldamento, verificare le guarnizioni sullo sportello della camera di combustione e del cassetto per le ceneri. Se queste dovessero risultare danneggiate o eccessivamente consumate, provvedere alla sostituzione.



Solo guarnizioni intatte garantiscono il perfetto funzionamento della vostra stufa. Eventuali guarnizioni allentate possono essere fissate in maniera ottimale con colla per guarnizioni Thermohit.

Cosa fare se ... ?

Problema	Causa	Soluzione
1. La lastra di vetro ceramico si copre troppo velocemente di fuliggine	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Tiraggio insufficiente</li> <li>▶ Errata regolazione</li> <li>▶ Eccessiva quantità di Combustibile</li> <li>▶ Legna umida</li> <li>▶ Combustibile non idoneo</li> </ul>	<p><b>Osservazioni di carattere generale:</b> di tanto in tanto (secondo la frequenza d'utilizzo) occorre pulire ogni lastra di vetro ceramico con uno specifico detergente per stufe a caminetto (per es. di marca Thermohit)</p> <p>Consultare il servizio spazzacamino (può eventualmente essere necessario allungare la canna fumaria o applicare una copertura al camino)</p> <p>Regolare i registri dell'aria precisamente come indicato nelle istruzioni per l'uso (se la presa d'aria secondaria è chiusa, la lastra di vetro si copre più velocemente di fuliggine, ma con una successiva regolazione corretta, questa può tornare a liberarsi da sola.)</p> <p>Vedi punto 'Quantità massima di combustibile'</p> <p>Vedi punto 'Combustione pulita', utilizzare eventualmente tronchetti di legno pressato (generalmente sono uniformemente asciutti) oppure: anche con l'utilizzo di mattonelle di lignite il vetro si sporca più velocemente che con il legno</p>
2. La stufa non ha un tiraggio regolare	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Tiraggio del camino insufficiente</li> <li>▶ La stufa è piena di fuliggine all'interno</li> </ul>	<p>Vedi punto „Pulizia delle condotte dei fumi“</p> <p>Vedi punto „Manutenzione e pulizia“</p>
3. La combustione nella stufa non è corretta	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Influsso delle condizioni atmosferiche</li> <li>▶ Accensione non conforme</li> </ul>	<p>Vedi punto „Accensione del fuoco“</p> <p>Vedi punto Accensione del fuoco“</p>
4. La stufa emette forti odori o libera fumo all'esterno	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Fase di riscaldamento</li> <li>▶ La stufa è sporca/ impolverata</li> </ul>	<p>Vedi punto „Funzionamento“ (Indurimento della vernice)</p> <p>Vedi punto „Aperture per l'aria di convenzione“</p>
5. La vernice non si indurisce	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ La fase di riscaldamento non si è mai conclusa correttamente</li> </ul>	<p>Vedi punto „Funzionamento“ (indurimento della vernice)</p>
6. Fuoriuscita di fumi in fase di aggiunta di combustibile e durante il riscaldamento	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Tiraggio del camino troppo scarso, collagamento del tubo di uscita fumi non a tenuta</li> </ul>	<p>Controllare i punti di collegamento e se necessario sostituire le guarnizioni</p>

Se nonostante queste indicazioni non si giunge ad alcuna risoluzione dei problemi, contattare il rivenditore specializzato o il servizio spazzacamino.

5 anni per un funzionamento corretto di tutte le parti in acciaio. La garanzia include difetti di materiale e di lavorazione. Condizione fondamentale alla prestazione di garanzia è la corretta installazione ed il corretto funzionamento dell'apparecchio, conformemente al presente manuale d'istruzioni. L'allacciamento deve essere effettuato da un tecnico specializzato.

Sono esclusi dalla garanzia:

PARTI SOGGETTE AD USURA come

- ◆ Vetro
- ◆ Vernice
- ◆ Rivestimenti sulla superficie  
(per es. su maniglie, diaframmi)
- ◆ Guarnizioni
- ◆ Griglia di fondo
- ◆ Tagliafiamme, deflettori
- ◆ Mattonelle refrattarie
- ◆ Ceramiche
- ◆ Pietre naturali

Queste parti sono coperte da garanzia secondo i tempi previsti per legge.

Sono esclusi anche danni originati dalla mancata osservanza delle direttive del produttore riguardo il funzionamento dell'apparecchio (per es. surriscaldamento, combustione di materiale non idoneo, ...)

La richiesta di garanzia deve essere documentata dalla ricevuta e dal tagliando di garanzia compilato in ogni sua parte. La SOSTITUZIONE IN GARANZIA include la consegna gratuita di parti di ricambio. La manodopera e la trasferta non sono coperte dalla garanzia del produttore.

Tutti gli altri eventuali costi (per es. trasporto, riparazione, ecc.), che il produttore deve sostenere in seguito ad una richiesta di garanzia non legittima, verranno addebitati all'utente.









## **GARANTIE / GARANZIA**

Kunde/Ciente

Marke  
Marca

An/A